

GD Gesellschaft für Dermopharmazie e.V.

Gustav-Heinemann-Ufer 92
D-50968 Köln
Tel.: ++49(0) 2162-67454 Fax: ++49(0) 2162-80589
Email: webmaster@gd-online.de
Internet: www.gd-online.de



MEDIENMITTEILUNG

Leitlinienkonforme Informationen für Verbraucher

Gesellschaft für Dermopharmazie gibt Ratgeberbroschüre zum Thema „Heller Hautkrebs“ heraus

(Berlin, 01.03.2012) Zu den Aufgaben der GD Gesellschaft für Dermopharmazie gehört es, Verbraucher über wichtige Angelegenheiten aus dem Bereich der Dermopharmazie zu informieren. Dazu hat die GD in den letzten Jahren Ratgeberbroschüren zu den Themen „Trockene Haut“, „Fußpilz“, „Nagelpilz“ und „Sonne gesund erleben“ herausgebracht. Erweitert wird dieses Informationsangebot jetzt um eine Broschüre zum Thema „Heller Hautkrebs“. Diese Broschüre gibt eine Übersicht über die verschiedenen Formen von hellem Hautkrebs sowie über die Therapiemöglichkeiten und mögliche Schutzmaßnahmen. Sie wurde, wie die Broschüre „Sonne gesund erleben“, von der GD Task Force „Licht.Hautkrebs.Prävention“ erarbeitet und anlässlich der 16. GD-Jahrestagung vom 1. bis 3. März 2012 in Berlin der Öffentlichkeit vorgestellt.

„Mit dieser Ratgeberbroschüre erhalten Verbraucher verständliche Informationen zu einem zunehmend wichtiger werdenden Thema“, sagte der GD-Vorsitzende Dr. Joachim Kresken, Viersen, der als Mitglied der GD Task Force „Licht.Hautkrebs.Prävention“ an der Erarbeitung der Broschüre beteiligt war. „Die Inhalte der Broschüre sind hochaktuell und orientieren sich an Leitlinien medizinischer Fachgesellschaften“, hob Kresken hervor.

Eine dieser Leitlinien ist die von der Deutschen Dermatologischen Gesellschaft herausgegebene Leitlinie zur Behandlung der aktinischen Keratosen, an deren Erarbeitung die GD Task Force „Licht.Hautkrebs.Prävention“ mit beteiligt war. Die zweite Fassung dieser Leitlinie wurde im Dezember 2011 unter der Website der Arbeitsgemeinschaft der Wissenschaftlichen Medizinischen Fachgesellschaften (AWMF) veröffentlicht.

Was man über hellen Hautkrebs wissen sollte

Der Begriff „Heller Hautkrebs“ wurde im Jahr 2003 von der GD Task Force „Licht.Hautkrebs.Prävention“ geprägt und fasst – in Abgrenzung zum schwarzen Hautkrebs, dem Melanom – die weniger stark pigmentierten Hautkrebsarten zusammen. Dazu gehören das Basalzellkarzinom, das Plattenepithelkarzinom, der Morbus Bowen und die aktinische Keratose. Letztere wird heute nicht mehr als Vorstufe, sondern als Frühform von hellem Hautkrebs angesehen. Alle genannten

Hauttumore können in verschiedensten Erscheinungsformen auftreten und sind deshalb nicht leicht zu diagnostizieren.

Gefördert wird das Auftreten von hellem Hautkrebs durch übermäßiges Sonnenbaden, die Nutzung von Solarien und regelmäßige Berufstätigkeiten unter starker Sonneneinwirkung. Bevorzugt betroffen sind die Sonnenterassen des Körpers wie Stirn, Nase, Lippen, Unterarme, Hände und die unbehaarte Kopfhaut. Aufgrund neuerer Erhebungen erkranken aktuell – bei steigender Tendenz – allein in Deutschland jährlich mehr als 300.000 Menschen an hellem Hautkrebs.

In der neuen Ratgeberbroschüre werden die verschiedenen Formen des hellen Hautkrebses ausführlich beschrieben und in Bildern dargestellt. Zudem informiert die Broschüre über die vielfältigen Behandlungsmöglichkeiten und Schutzmaßnahmen. Selbst neuere, erst im Jahr 2011 zugelassene medikamentöse Therapieverfahren, wie 5-Aminolävulinsäure-Pflaster zur photodynamischen Therapie oder ein örtlich anzuwendendes Kombinationsarzneimittel mit den Wirkstoffen 5-Fluorouracil und Salicylsäure zur Behandlung aktinischer Keratosen, werden mit besprochen.

Die Broschüre kann von den Websites der Gesellschaft für Dermopharmazie – www.gd-online.de, www.licht-hautkrebs-praevention.de und www.hautapotheke.de – kostenfrei heruntergeladen werden. Außerdem können Interessierte gegen Einsendung eines frankierten Rückumschlags (Format DIN A 5, frankiert mit 1,45 €) ein gedrucktes Exemplar der Broschüre anfordern bei: GD Gesellschaft für Dermopharmazie e.V., c/o Dr. Siegfried Wallat , Marie-Curie-Str. 9, D-40789 Monheim am Rhein.

Diese Medienmitteilung steht unter der Internetanschrift www.gd-online.de auch online zur Verfügung.